

Auf die Erfolge unseres Staates reagiert der Imperialismus mit Haß

Unsere Partei, die Arbeiterklasse, die Genossenschaftsbauern, die Intelligenz und alle anderen Werktätigen unseres sozialistischen Staates sind mit der Auswertung der Beschlüsse des IX. Parteitages zugleich zu ihrer Verwirklichung übergegangen. Neue Arbeitsinitiativen, neue Vorschläge und Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb beweisen es. Sie beantworten damit zugleich die umfangreichen Maßnahmen zur weiteren planmäßigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen im Zeitraum 1976 bis 1980, wie sie im Gemeinsamen Beschluß des ZK der SED, des Bundesvorstandes des FDGB und des Ministerrates der DDR vom 27. Mai 1976 enthalten sind.

Unser Kurs ist klar. Er hat sich

vollauf bewährt. Wir steuern ihn selbstverständlich auch in Zukunft. Der Generalsekretär des Zentralkomitees unserer Partei, Genosse Erich Hon-ecker, unterstrich in seiner Schlußansprache auf dem Parteitag: „Wie es bisher war, so wird es auch künftig sein: Das oberste Gebot unserer Politik, der Sinn und Zweck unserer Anstrengungen sind das Wohl der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, das Glück des Volkes in Sozialismus und Frieden.“ *)

Wie positiv der durch die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik bestimmte Weg sich im Leben unseres Volkes auswirkt, kennt jeder aus eigener Erfahrung in den vergangenen fünf Jahren. Und jeder weiß, wie es in den kommenden fünf Jahren weitergeht.

Hauptaufgabe wird weiter konsequent verwirklicht

Die Maßnahmen zur Erhöhung der Mindestlöhne, Verwirklichung der leistungsorientierten Lohnpolitik, weiteren Verbesserung der Renten und Förderung der berufstätigen Mütter, schrittweisen Einführung der 40-Stunden-Woche und Verlängerung des Erholungsurlaubs zeigen es überzeugend. Die Politik zur Verwirklichung der Hauptaufgabe wird konsequent fortgesetzt. Selbstverständlich bleibt im neuen, vom IX. Parteitag eingeleiteten Abschnitt unserer gesellschaft-

lichen Entwicklung, in dem wir weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den all-mählichen Übergang zum Kommunismus schaffen, auch die Lebenserfahrung voll gültig, daß nur das verbraucht werden kann, was vorher erarbeitet wurde.

Der Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag und die Direktive für die Entwicklung der Volkswirtschaft 1976 bis 1980 umreißen konkret

Zielsetzung und Weg, um unsere sozialistische DDR weiterhin allseitig zu stärken und das Leben unseres Volkes noch reicher, schöner und sicherer zu gestalten. Für die gesamte Volkswirtschaft, für jeden ihrer Zweige und Bereiche sind neue und qualitativ höhere ökonomische Ziele auf erweiterter Stufe der gesellschaftlichen Produktion gesetzt. Größere Anforderungen sind besonders gestellt, um die Arbeitsproduktivität und Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit zu steigern, um hohe und stabile Wachstumsraten zu sichern. Intensivierung durch Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist der Hauptweg dafür.

Die Erfahrung lehrt: Hohe und stabile Wachstumsraten sind Grundvoraussetzung für die planmäßige Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Menschen. Die entsprechenden Hauptziele bestehen in einem beträchtlichen Anwachsen des produzierten Nationaleinkommens (auf 830 Milliarden Mark), der industriellen Warenproduktion (auf 1400 Milliarden Mark) und der landwirtschaftlichen Produktion (um 20 Prozent), der weiteren zügigen Durchführung unseres Wohnungsbauprogramms (750 000 Wohnungen durch Neubau und Modernisierung).

Das Wohl der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, das Glück des Volkes — es ist durch soziale Sicherheit im Innern und Sicherheit des Friedens außen geprägt. Eines ist vom anderen nicht zu trennen, es stellt eine Einheit dar.